

Zeherabschluss im Kaufmännischen Verein.

+ Bei Anwesenheit des eidgenössischen Oberepperten Dr. J. Burri, Vertreter von Behörden, sowie der Eltern und Angehörigen der Kandidaten und Kandidatinnen erfolgte in der Aula des Städtischen Gymnasiums die Diplomverteilung. Liedervorträge des Sündigchors des Berner Männerchors zu Beginn der Feierlichkeiten verbreiteten eine weihervolle Note. Herr Chapuis leitete den Abend und teilte mit, daß die kaufmännischen Prüfungen nunmehr nach einheitlichem Schema durchgeführt und bewertet werden. Zum erstenmal wurden durch den Kaufmännischen Verein eidgenössische Verbandsprüfungen vorgenommen. Wer den Fähigkeitsausweis nicht besitzt, hat nunmehr nicht das Recht, sich Kaufmann zu nennen. Atteste dagegen werden jedem Kandidaten ausgehändigt. Laut Bundesgesetz über Berufsbildung sind diese Examen nunmehr obligatorisch.

Herr Rektor A. Honegger teilte sodann die Zeugnisse aus. Von 174 angemeldeten Kandidaten mußten zwei unfreiwilligerweise zurücktreten. Von den restlichen Prüflingen erhalten 149 den Fähigkeitsausweis. 25 Kandidaten erbrachten ungenügende Ergebnisse. Ihnen wird die Möglichkeit zu weiterem Studium und nochmaligem Examen im Herbst gegeben. Die Durchschnittsnote aller Kandidaten beträgt 1,91 gegenüber 1,92 im Frühjahr 1934. Die Durchschnittsnote der Kandidaten mit Fähigkeitsausweis allein ist 1,77 gegenüber 1,83 im Frühjahr 1934. Noten 1 bis 1,5 erhielten 44 Geprüfte. Den Rekord seit vielen Jahren bestand Otto Brudermann mit Note 1 (in Firma Müller & Cie., Bücherfabrik). Im 2. Rang sind Hausler Ernst bei Béron & Cie., Müller Friedrich bei Carba A.-G.; im 3. Rang Linder Trudi bei Hallwag A.-G., Mühlebach Dora bei Schneider & Kindlisbacher, Reust Fritz bei Brauerei Gurten. Für die besten Arbeiten auf Spezialgebieten stifteten die Städt. Schuldirektion, der Handels- und Industrieverein, der Kaufmännische Verein, sowie private Firmen Spezialpreise.

Den jungen Leuten gaben Herr Jeangros vom Kant. Behrlingsamt, sowie der Präsident des Kaufmännischen Vereins, Herr Fürsprech Türler, herzliche und aufmunternde Worte auf den Lebensweg mit. Von den Examinanden haben bloß 22 Stellungen.